
Richtlinien für die Annotation der Attribution von Rede, Schrift und Gedanken in Bundestagsdebatten

Uni Mannheim / IDS Mannheim
Draft — Version 1

Zusammenfassung

Dieses Dokument beschreibt die Annotation der Attribution von Rede, Schrift und Gedanken in Debatten des deutschen Bundestags. Die Daten sollen als Trainings- und Testdaten für die automatische Erkennung von Redewiedergabe in Parlamentsdaten dienen. Das Dokument wird zur Zeit noch bearbeitet, es kann während der Fertigstellung der Annotationen deshalb noch zu Änderungen kommen.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
1.1	Klassifikationsschema	3
1.2	Beschreibung der einzelnen Klassen	3
2	Arten der Redewiedergabe	9
2.1	Trigger unterschiedlicher Wortarten	10
2.2	Trigger, die aus mehr als einem Wort bestehen	10
2.3	Fehlender Trigger	12
3	Was gehört dazu? <u>Trigger</u>, Source, Medium, <i>Message</i>, <i>Topic</i>, Evidence, ADDRESSEE	12
3.1	<u>Trigger</u>	12
3.2	Source	13
3.3	<i>Message</i>	14
3.4	Medium	15
3.5	<i>Topic</i>	15
3.6	Evidence	15
3.7	ADDRESSEE	15
4	Wiedergabe von Gedanken	15
4.1	Was zählen wir alles zur Gedankenwiedergabe?	15

5	Nominale Trigger	18
6	Adjektivkonstruktionen als Trigger	19
7	Verschiedenes	19
7.1	Interpunktion	19
7.2	Eingebettete Redewiedergabe	19
7.3	Formelhafte Sprechereignisse	20
7.4	Zitate	20
7.5	Prädikative	21
7.6	Mehr Beispiele	21
7.7	Grenzfälle	21
7.8	Besondere syntaktische Kontexte	22
8	Wort-/Prädikatspezifische Entscheidungen	23
8.1	Mehrwortausdrücke	24
8.2	Andere Phänomene	25
8.3	Was wir nicht annotieren	25
9	Wortlisten	27
10	Referenzen	37

1 Einleitung

1.1 Klassifikationsschema

Trigger	der Ausdruck, der die Redewiedergabe triggert	Merkel sprach zum Volk.
Source	Sprecher:in der Redewiedergabe	Merkel sprach zum Volk.
Medium	Quelle der Redewiedergabe	Im Grundgesetz steht ...
Message	die Nachricht / der Inhalt der Redewiedergabe	Merkel sagte, dass sie zurückträte.
Topic	das Thema, über das gesprochen wird	Merkel sprach übers Wetter.
Evidence	Evidenz für die kommunizierte Botschaft	Die Umfrage zeigt, dass ...
ADDRESSEE	die, an die sich die Redewiedergabe richtet	Merkel sprach ZUM VOLK.

Tabelle 1: Überblick über das Klassifikationsschema.

1.2 Beschreibung der einzelnen Klassen

In den Beispielen für die einzelnen Rollen unten sind der Übersichtlichkeit halber oft nur die relevanten Rollen visualisiert.

Trigger: Woran erkennen wir, dass es sich um Rede / Schrift / Gedanken handelt? Wir annotieren die lexikalischen Elemente im Satz, die anzeigen, dass Rede, Schrift oder Gedanken wiedergegeben werden. Es kann sich hierbei um ein einzelnes Wort handeln (Beispiele in 1) oder auch um Mehrwortausdrücke (MW, Beispiele in 2):

- (1) a. Sie sagte nicht viel. (Rede)
- b. Sie schrieb eine SMS an Merkel. (Schrift)
- c. Sie dachte, dass das Thema vom Tisch sei. (Gedanken)
- d. Sie schlug vor, das Thema zu vertagen. (Rede)
- e. Sie schlug gestern vor, das Thema zu vertagen. (Rede)
- f. Er gab seinen Rücktritt gestern bekannt. (Rede)
- g. Im Gesetz steht, dass alle Menschen gleich sind. (Schrift)

Achtung: abgetrennte **Verbpartikeln** werden mitannotiert (Beispiele 1d–1f).

Bei **Mehrwortausdrücken** (MW) annotieren wir alle zum MW gehörigen Elemente, z.B.:

- (2) a. Er hielt eine Rede.
- b. Sie hat eine Rede im Bundestag gehalten.
- c. Sie gab dem Untersuchungsausschuss so gut wie keine Informationen.
- d. Die Bahn wagt keine Prognose, wie voll die Züge werden.
- e. Sie hat sich mit dem Thema intensiv beschäftigt.

Wir annotieren Reflexivpronomen (“sich” in Beispiel 2e) nur, wenn sie obligatorisch sind und nicht weggelassen werden können. Vgl. die Beispiele unten:

- (3) a. Sie hat sich mit dem Thema intensiv beschäftigt.

- b. *Sie hat mit dem Thema intensiv beschäftigt.
- (4) a. Sie hat sich überlegt, nicht für den Entwurf zu stimmen.
- b. Sie hat überlegt, nicht für den Entwurf zu stimmen.

Bei mehr als einem Trigger stellt sich die Frage, wie diese miteinander verlinkt werden. Wir gehen hier wie folgt vor: gibt es ein Verb als Teil des Triggers, so betrachten wir dieses als den Kopf und verlinken alle anderen Rollen und Trigger-Elemente auf das Verb (Beispiel 85). Bei Verben mit obligatorischem Reflexivpronomen betrachten wir das Verb als Kopf und ziehen eine Relation vom Pronomen zum Verb (Beispiel 5b), und verlinken alle anderen Relationen auf das Verb.

- (5) a. Sie hält eine Rede.
- b. Sie hat sich mit dem Thema intensiv beschäftigt.

Mehrwortausdrücke können Stützverbgefüge enthalten sowie idiomatische und metaphorische Ausdrücke.

Source: Wer sagt / denkt / schreibt etwas?

Wir benutzen **Source** für belebte Sprecher:innen (Individuen oder Personengruppen) sowie für Organisationen (wie z.B. Parteien wie *CDU*, *SPD*, Koalitionen wie *Schwarz-Rot*, und andere Organisationen aus Politik *WHO*, *EU* und Gesellschaft (*Kinderschutzbund*, *Siemens*, *Fridays for Future*, ...).

- (6) **Sie** sagte nicht viel.
- (7) **Die SPD** schlug vor, das Thema zu vertagen.
- (8) **Sie** schlug gestern vor, das Thema zu vertagen.
- (9) Gestern gab **er** seinen Rücktritt bekannt.
- (10) **Er** sprach gestern im Fernsehen zum deutschen Volk.
- (11) **Die Bahn** wagt keine Prognose, wie voll die Züge werden.

Wir benutzen **Source** außerdem für metonymische Referenzen, in denen ein Ort für das dort befindliche steht (oft Länder/Städte oder Regierungsgebäude):

- (12) **Brüssel** entscheidet
- (13) **China** lehnt dies ab
- (14) **der Kreml** gibt bekannt
- (15) **das Weiße Haus** bezieht Stellung
- (16) **der Saal** stimmt zu

Was gehört alles zur Source? Wir annotieren Appositionen als Teil der Source. Attributionen werden nur mit annotiert, wenn sie Teil der NP sind (siehe Beispiele unten).

- (17) **Wir, die FDP**, haben immer gesagt, dass ...
- (18) **Sie, Herr Müller**, haben immer gesagt, dass ...
- (19) **Wir als Partei des Fortschritts**, haben immer gesagt, dass ...
- (20) **Wir** haben als eine Partei des Fortschritts immer gesagt, dass ...

Wir nehmen jedoch keinen Vokativ mit in die Source auf. Ausnahme sind sogenannte “falsche Vokative”, die wir als Apposition betrachten und mit in die Source aufnehmen. Dazu gehören volle DPen und Eigennamen (siehe 24, 25).

- (21) Verehrte Kollegin, **Sie** haben gesagt, ...
- (22) **Sie**, verehrte Kollegin, haben gesagt, ...
- (23) Mögen **Sie** antworten, Frau Kollegin?
- (24) **Sie, die Bundeskanzlerin**, haben gesagt, dass ...
- (25) **Sie, Frau Merkel**, haben gesagt, dass ...

Medium: Was ist das Medium / der Träger der Nachricht?

Wir benutzen **Medium** für:

- das Medium, mittels dessen eine Nachricht übermittelt wird (das stand in der Zeitung/im Gesetz/auf Facebook). Manchmal ist ambig, ob es sich um ein Medium handelt oder ob die Entität auch metonymisch zu verstehen ist (z.B. in 29 und 31). Wenn eine Interpretation als Medium möglich ist (die Zeitung SZ, das Buch Bibel), dann geben wir dieser den Vorzug und annotieren **Medium**.

- (26) **Auf Twitter** stand, dass Merkel zurücktritt.
- (27) Das steht **im Gesetz**.
- (28) Sie sprach **in einem Artikel in der Zeit** über ihre Pläne.
- (29) **Die SZ** schreibt über Merkels Hund.
- (30) Er sprach gestern **im Fernsehen** zum deutschen Volk.
- (31) **Die Bibel** verbietet uns zu töten.
- (32) **In ihrem Antrag** fordern **Sie** **mehr Arbeitsplätze**.
- (33) **Ich** habe **diese Punkte** **in meiner Rede** besprochen.
- (34) **Darüber** wurde **in den Nachrichten** berichtet.

Message: Was wird gesagt / geschrieben / gedacht?

- (35) Sie sagte **nicht viel**.

- (36) Sie schlug vor, *das Thema zu vertagen*.
- (37) Sie plädierte *dafür, das Thema zu vertagen*.
- (38) Gestern hat sie noch *dafür* gestimmt, *das Thema zu vertagen*.
- (39) Gestern gab er *seinen Rücktritt* bekannt.
- (40) Gestern wurde *sein Rücktritt* bekannt gegeben.
- (41) Er sagte gestern im Fernsehen, *dass wir die Ukraine unterstützen müssen*.

Für die Abgrenzung zu *Topic*, siehe die Erläuterungen im nächsten Abschnitt unten.

Topic: Worüber wird etwas gesagt / geschrieben / gedacht?

- (42) Sie redeten *übers Wetter*.
- (43) Er sprach gestern im Fernsehen zum deutschen Volk *über den Ukrainekrieg*.
- (44) Das Parlament diskutierte *den neuen Gesetzesentwurf*.

Im Unterschied zur *Message* verrät das *Topic* nicht, was genau gesagt wurde bzw. welche Einstellung die Sprechenden zur Nachricht haben. Vergleiche:

- (45) Sie redeten *übers Wetter*. Er sagte, *dass der Regen gut für die Natur sei*.
Sie fand, *dass es jetzt genug geregnet hätte*.

Topic tritt typischerweise mit Triggern wie *Thema, Frage, Antwort* auf oder mit Phrasen wie *reden/diskutieren/sprechen/... über X, denken an, etwas erörtern, auf etwas zu sprechen kommen* oder *sich beschäftigen mit X*. Im Gegensatz dazu triggern Verben wie *beschließen, abmachen, vereinbaren, sagen, zustimmen, ...* eine *Message*.

Vergleiche die folgenden Beispiele:

- (46) Wir sprechen heute *über das Thema Innere Sicherheit*.
- (47) Wir sprechen *über die Innere Sicherheit*.
- (48) Wir überlegen, *wie man die innere Sicherheit verbessern kann*.

Oft hat man sowohl *Topic* als auch *Message* im gleichen Satz, und es können auch beide Rollen für den gleichen Trigger realisiert werden:

- (49) Sie sprechen *von Terrorismus* und sagen, *dass unsere Behörden zunehmend Schwierigkeiten damit hätten, auf diese Gefahr einzugehen*.
- (50) Ich finde *das Thema* *äußerst interessant*.
- (51) Ich finde es *äußerst positiv*, *wenn wir über Maßnahmen sprechen, wie wir die innere Sicherheit in unserem Land verbessern können*.

Ein einfacher Test besteht darin, die entsprechende Phrase durch das Wort "Thema" zu ersetzen bzw. zu ergänzen. Im folgenden Beispiel wird durch diese Ersetzung klar, dass es hier nicht um ein Thema, sondern um den Inhalt der Einbürgerungspolitik geht.

- (52) a. Viele Migrationsforscher kritisieren *die Einbürgerungspolitik in Deutschland*.
 b. ? Viele Migrationsforscher kritisieren das Thema Einbürgerungspolitik in Deutschland.
- (53) a. Viele Migrationsforscher diskutieren *die Einbürgerungspolitik in Deutschland*.
 b. Viele Migrationsforscher diskutieren *das Thema Einbürgerungspolitik in Deutschland*.
- (54) a. Sie stellen *das Kindergeld für alle Familien in Deutschland infrage*.
 b. ? Sie stellen das Thema Kindergeld für alle Familien in Deutschland infrage.
 c. Sie stellen infrage, *dass alle Familien in Deutschland Kindergeld bekommen sollen*.
 d. *Das Wort "Kindergeld"* findet natürlich nur dann Erwähnung, wenn es dazu dienen kann, Menschen gegeneinander aufzuwiegen.

Manche Verben realisieren sowohl *Topic* als auch *Message*.

- (55) a. *Das politische Geschehen* kommentierte **er** *mit Tierfabeln*.
 b. *Den Zwischenruf* kommentierte **sie** *mit der Aufforderung, sich erst mal zu informieren*.
 c. *Im Antrag* steht *nichts* *von einem Einwanderungsgesetz*.
 d. **Wir** werden *darauf* zur Antwort geben, *dass wir einen Untersuchungsausschuss wünschen*.
 e. **Ich** halte *das* *für eine Selbstverständlichkeit zu diesem Zeitpunkt*.
 f. *Auch im Koalitionsvertrag von Rot-Rot-Grün* werden *Abschiebehaft und Abschiebegewahrsam* *als unangemessen* bezeichnet.
 g. die Anerkennung *der Mahgreb-Staaten* *als sichere Herkunftsstaaten*.

Die folgende Tabelle listet Verben, für die wir *Topic* (und nicht *Message*) annotieren.

Verb	Beispiel
antworten	<u>Antworten</u> Sie bitte <i>auf meine Frage</i> .
antworten	<i>Auf die Frage</i> hat Sie geantwortet, <i>dass ...</i> .
beantworten	<u>Betworten</u> Sie bitte <i>meine Frage</i> .

ADDRESSEE: Wem wird etwas gesagt?

Wir unterscheiden hier nicht weiter zwischen belebten und unbelebten, spezifischen oder unspezifischen ADDRESSEES.

- (56) **Sie** gab *DEM BUNDESTAGSPRÄSIDENTEN* so gut wie keine Informationen.

- (57) **Sie** gab **DEM UNTERSUCHUNGS-AUSSCHUSS** so gut wie keine Informationen.
- (58) **Sie** schlug **DEM AUSSCHUSS** vor, das Thema zu vertagen.
- (59) **Er** sprach gestern im Fernsehen **ZUM DEUTSCHEN VOLK**.
- (60) **Ich** habe gestern **MIT FRAU MERKEL** gesprachen.
- (61) Der Newsletter postet jede Woche interessante Angebote **FÜR JUNGE JOBSUCHENDE**.
- (62) Darf **ich** sagen, **AUCH AN SIE GERICHTET, FRAU X**, ...
- (63) **Ich** sage **IN RICHTUNG DER FDP**, ...

Achtung: für-PPen wie in Beispiel 63 kodieren nicht immer einen ADRESSEE. Vergleiche:

- (64) Die Entscheidung **der Wähler**, **diesmal ihr Kreuz bei den Grünen zu machen**, war eine unschöne Überraschung für die SPD.

Hier ist nicht davon auszugehen, dass die Entscheidung der Wähler als an die SPD adressiert zu verstehen ist. Es handelt sich hier eher um einen (für die SPD unangenehmen) Nebeneffekt als um eine direkte Addressierung. Deshalb annotieren wir hier keinen ADRESSEE.

Für die folgenden Trigger annotieren wir X als ADRESSEE: *vereinbaren, verhandeln, einig sein, ... mit X*

- (65) **Wir** haben **MIT DER SPD** vereinbart, **dass ...**.
- (66) **Wir** verhandeln **MIT BIONTECH** **über die Lieferung von Impfstoffen**.

Für die folgenden Trigger annotieren wir X **nicht** als ADRESSEE: *übereinstimmen, einig sein, ... mit X*

- (67) **Wir** stimmen mit der SPD überein, **dass ...**.
- (68) **Wir** sind uns mit der SPD einig, **dass ...**.

Evidence: Wird die Quelle als Evidenz interpretiert?

Wir unterscheiden zwischen **Source**, **Medium** und **Evidence**. Ersteres spezifiziert die Quelle der Nachricht (wer sagt etwas?), **Medium** spezifiziert den Träger der Nachricht (wo/mit welchen Mitteln wird etwas gesagt?), und letzteres wird von der **Source** als Evidenz für die kommunizierte Botschaft interpretiert. Der Unterschied zwischen **Medium** und **Evidence** zeigt sich in Beispiel 69a. Hier wird die Botschaft als faktisch interpretiert (d.h., es gibt hier keinen Interpretationsspielraum), während Beispiel 69b eine Interpretation oder Inferenz präsentiert, die durch Evidenz gestützt wird.

- (69) a. **Im Gesetz** steht, **dass eine Aufschiebung unmöglich ist**.
- b. **Dieser Vorfall** sagt mir, **dass eine Aufschiebung unmöglich ist**.
- c. **Die Statistiken** sagen **einen Sieg der konservativen Parteien voraus**.

Die Rolle **Medium** kommt typischerweise mit Triggern wie *stehen, laut X* vor, während **Evidence** mit Verben wie *zeigen, versprechen, vermuten, usw.* auftritt.

Weitere Beispiele:

- (70) Laut **Statistik** *erwarten wir eine Steigerung der Einnahmen.*
- (71) **Die Umfragen** versprechen **uns** *höhere Werte.*
- (72) **Die Zahlen** zeigen *die Gefährlichkeit des Virus.*

Achtung: In Beispiel 69b und 71 haben wir keinen ADDRESSEE, sondern eine **Source**.

Vergleiche:

- (73) **Olaf Scholz** verspricht **DER SPD** *höhere Werte.*
- (74) **Die Umfragen** versprechen **uns** *höhere Werte.*
- (75) **Wir** finden, *dass die Umfragen höhere Werte für die SPD erwarten lassen.*

In 73 adressiert Olaf Scholz seine Partei und fungiert als **Source**, die dem Addressee etwas verspricht. In 74 hingegen werden wir nicht von den Umfragen angesprochen, sondern sind die kognitive Instanz, die durch Interpretation der Evidenz Schlüsse zieht. Wir annotieren “uns” hier deshalb als **Source**, ähnlich wie in 75, wo “Wir” die Quelle der gedachten oder artikulierten Nachricht (*dass die Umfragen ... lassen*) ist.

2 Arten der Redewiedergabe

Die Wiedergabe von Rede, Schrift und Gedanken kann auf verschiedene Art und Weise kodiert werden (siehe unten).

Im Gegensatz zum Redewiedergabeprojekt kodieren wir die unterschiedlichen Typen der Redewiedergabe **nicht**, sondern beschränken uns auf die Annotation von **Trigger**, **Source**, **Medium**, **Message**, **Topic**, **Evidence** und **ADDRESSEE**. Die Beispiele dienen daher nur zur Illustration.

Direkte Rede:

- (76) **Merkel** sagte: “*Wir müssen unsere Klimaziele einhalten.*”

Indirekte Rede:

- (77) **Merkel** sagte, *dass wir unsere Klimaziele einhalten müssen.*”

Freie Indirekte Rede:

- (78) *Deutschland müsse seine Klimaziele einhalten.*

Erzählte Rede:

- (79) **Sie** sprachen *über den Weltklimagipfel.*

2.1 Trigger unterschiedlicher Wortarten

Redewiedergabe wird meist durch Verben angezeigt, kann aber auch mit Hilfe von Nomen markiert werden:

- (80) a. **Sie** denkt *an ihren nächsten Urlaub*.
b. Der Gedanke *an ihren nächsten Urlaub* machte sie glücklich.
- (81) Es ist **unsere** Perspektive, *das Weltklima zu retten und unseren Planeten lebenswert zu erhalten*.
- (82) In **ihrer** Rede **AN DEN BUNDESTAG** kam dieses Thema nicht vor.
- (83) *Dass es beim Klimagipfel keine Erfolge gab*, ist eine traurige Botschaft nicht nur für Deutschland.

In Beispiel 83 ist “nicht nur für Deutschland” kein ADDRESSEE, da es sich hier wieder um einen Nebeneffekt, aber nicht um eine direkte Addressierung handelt.

2.2 Trigger, die aus mehr als einem Wort bestehen

Partikelverben betrachten wir als ein Wort, die Verbpartikel kann aber vom Verb abgetrennt werden:

- (84) a. **Wir** müssen *über unseren nächsten Urlaub* nachdenken.
b. **Wir** dachten *über unseren nächsten Urlaub* nach.

In diesem Fall annotieren wir das Verb als Trigger und die Partikel als PTK. Wir ziehen außerdem eine Relation von der Partikel zum Trigger.

Stützverbgefüge (SVG) bestehen aus einem Nomen, das die Hauptbedeutung des Ausdrucks trägt, während das Verb semantisch gebleicht ist und nur wenig Bedeutung trägt, also nur die Funktion hat, das Nomen zu “stützen” (⇒ Stützverbgefüge, Funktionsverbgefüge).

Die folgende Tabelle listet häufige Stützverben, weitere Beispiele siehe unten (85).

Stützverb	SVG
bringen	zum Ausdruck bringen zum Reden bringen
erkennen erteilen	als Problem erkennen eine Antwort erteilen
finden	Zustimmung finden
geben	Auskunft geben Aufschluss geben Antwort geben Bescheid geben einen Überblick geben
halten	eine Rede halten einen Vortrag halten
sein	der Meinung sein
stellen	eine Frage stellen zur Diskussion stellen
üben	Kritik üben
vorlegen	einen Vorschlag vorlegen

- (85) a. **Der Antrag** findet keine Zustimmung **unter den Abgeordneten** .
b. **Sie** haben viel Kritik geübt.
c. **Merkel** hat eine Rede gehalten.
d. **Merkel** hat eine Frage gestellt.
e. Die Rede, die **Merkel** gestern im Bundestag **über die Flüchtlingskrise** gehalten hat, ...
f. **Sie** haben ihre Bedenken deutlich zum Ausdruck gebracht.
g. **Merkel** stellt eine Frage **zum Thema EU-Integration** .
h. **Merkel** hat eine Frage **zum Thema EU-Integration** .

Hier annotieren wir alle obligatorischen Bestandteile der Konstruktion als Trigger und ziehen eine Relation von den jeweiligen Elementen zum verbalen Trigger. **Achtung:** Determinierer und Modifikatoren werden nicht mit annotiert (siehe die Beispiele oben).

In Beispiel 85e haben wir einen nominalen Trigger ohne Rollen (Rede) im Matrixsatz und ein SVG im eingebetteten Relativsatz (die ... gehalten). Wir annotieren beide Trigger (also Rede im Hauptsatz und das SVG im Relativsatz) als separate Ausdrücke.

Unterschied SVG - nominale Trigger Bei nominalen Triggern annotieren wir nur Rollen, die innerhalb der syntaktischen Domäne des Triggers vorkommen (d.h., in der gleichen lokalen Phrase wie der Trigger). Bei SVGs können wir auch Sources und andere Rollen außerhalb der Phrase des Kopfnomens annotieren, da das Stützverb die Domäne erweitert (die syntaktische Domäne ist jetzt der (Teil-)Satz, dessen Kopf das Verb ist).

- (86) a. (Die Antwort)NP ist klar.
 b. (Seine Antwort)NP ist klar.
 c. (Die Antwort der Kanzlerin)NP ist klar.
 d. Merkel stellt die Frage, ob Steuererhöhungen vermeidbar sind.
 e. Merkel ist der Meinung, dass Steuererhöhungen vermeidbar sind.
 f. Merkel hat keine Meinung zum Thema Steuererhöhungen.

In bestimmten Kontexten können auch Hilfsverben (sein, haben) als Stützverben fungieren, siehe Beispiel 86e und 86f.

2.3 Fehlender Trigger

Der Trigger ist nicht immer realisiert (siehe Beispiel 88b; freie indirekte Rede). In diesem Fall annotieren wir nur die explizit ausgedrückten Rollen (hier: *Message*).

- (87) a. Der Richter sagte, dass hier kein Handlungsspielraum besteht.
 b. Im Gesetz steht, dass hier kein Handlungsspielraum besteht.
 c. Laut Gesetz besteht hier kein Handlungsspielraum.
 d. Nach dem aktuellen Bericht sind die Zahlen zu niedrig.
 e. Dem aktuellen Bericht zufolge sind die Zahlen zu niedrig.
 (88) a. Die Grünen erachten die vereinbarten Punkte als unzureichend.
 b. Es bestehe jedoch kein weiterer Handlungsspielraum.

3 Was gehört dazu? Trigger, Source, Medium, *Message*, *Topic*, Evidence, ADDRESSEE

3.1 Trigger

Der Trigger besteht oft aus einzelnen Worten (Beispiel 89–92), können sich aber auch aus Partikelverben bestehen (Beispiel 93–94) oder aus Mehrwortausdrücken (Beispiel 95–98).

Bei nominalen Triggern annotieren wir nicht die gesamte Phrase (im Gegensatz zu den Argumenten oder Rollen des Triggers), sondern nur den Trigger selbst (siehe Beispiel 92).

Bei Partikelverben bitte darauf achten, dass auch abgetrennte Verbpartikeln mitannotiert werden (94)

- (89) Sie sagte nicht viel.
 (90) Sie schrieb eine SMS an Merkel.
 (91) Sie dachte, dass das Thema vom Tisch sei.
 (92) Keine Nachrichten aus der Ukraine.
 (93) Sie schlug vor, das Thema zu vertagen.
 (94) Sie schlug gestern vor, das Thema zu vertagen.
 (95) Er gab seinen Rücktritt gestern bekannt.
 (96) Im Gesetz steht, dass alle Menschen gleich sind.

- (97) Sie hat eine Rede im Bundestag gehalten.
 (98) Sie gab dem Untersuchungsausschuss so gut wie keine Informationen.

Neben Verben und Nomen gibt es auch noch andere Wortarten, die in selteneren Fällen Redewiedergabe einleiten können, z.B. Präpositionen:

- (99) Laut **SPD** *wurde ein guter Kompromiss erreicht*.
 (100) Für **mich und meine Partei** *ist das kein gangbarer Weg*.
 (101) **Nicht nur** für **meine Generation** *ist der Kampf gegen den Klimawandel ein entscheidendes Thema*.

Hier haben wir oft das Muster “für Source ist/sind/waren/...”, gefolgt von:

- einer Evaluation
(z.B.: Für mich ist das ein Erfolg/ein guter Kompromiss/wichtig/...)
- einem Nomen, das eine Emotion beschreibt
(z.B.: Für mich ist das eine Freude)

Wichtig: die Beispiele 99–101 können auch als Ausdruck von Gedanken/Ideen/Meinungen paraphrasiert werden:

- (102) a. Für **mich** *ist das kein gangbarer Weg*.
 b. **Ich** denke, *dass das kein gangbarer Weg ist*.
 c. **Ich** finde, *dass eine Mehrheit links von der SPD nicht möglich ist*.
 d. **Ich** denke, *dass eine Mehrheit links von der SPD nicht möglich ist*.
 e. Das Wahlergebnis sagt **mir**, *dass eine Mehrheit links von der SPD nicht möglich ist*.
 f. Das zeigt **mir**, *dass eine Mehrheit links von der SPD nicht möglich ist*.
 g. Für **mich** *ist eine Mehrheit links von der SPD nicht denkbar*.

3.2 Source

Als **Source** annotieren wir Personen oder Personengruppen sowie Organisationen, die (bzw. deren Repräsentant:innen) einen Gedanken oder eine Nachricht im Kopf haben, schreiben oder aussprechen.

Wir annotieren nicht nur den Kopf der Phrase, sondern die ganze Nominalphrase:

- (103) a. **Sie** spricht über den Klimawandel. *Pronomen*
 b. **Angela Merkel** spricht über den Klimawandel. *Eigenname*
 c. **Die Kanzlerin** spricht über den Klimawandel. *NP*

- d. **Der neue Kanzler, der seit gestern im Amt ist**, spricht über den Klimawandel. *NP mit eingebettetem Relativsatz*
- e. **Der neue Kanzler, der weiß, dass heute die ganze Welt auf ihn schaut**, spricht über den Klimawandel. *NP mit eingebettetem Relativsatz und eingebettetem Komplementsatz*

Beispiel 103e beinhaltet noch eine weitere Rede- bzw. Gedankenwiedergabe (**der weiß, dass heute die ganze Welt auf ihn schaut**), die nur der Übersichtlichkeit halber oben nicht annotiert wurde.

Koordination: Oft haben wir nicht nur eine Quelle, sondern eine Koordination von mehreren Quellen. In diesem Fall annotieren wir die koordinierte Phrase als **Source**.

- (104) **Angela Merkel und Olaf Scholz** sprechen über den Klimawandel.

Als **Source** annotieren wir alle belebten und nicht-belebten Quellen einer Redewiedergabe. Unterschieden werden jedoch schriftliche Quellen (das Grundgesetz, ein Brief, ein Antrag, ein Schriftstück) sowie Medien (Fernsehen, Twitter, Facebook, taz, Newsletter).

Wir annotieren nicht nur den Kopf der Phrase, sondern die ganze Nominalphrase:

- (105) Warnung **aus dem Weißen Haus**.
- (106) Keine Nachrichten **aus der Ukraine**.

Wenn es zusätzlich zum Speaker noch mehrere mögliche Quellen gibt, wie im folgenden Beispiel ausgedrückt durch die mit-PP, dann annotieren wir nur den Speaker.

- (107) **Ich** bin mir mit meinen Vorrednern einig, dass ...

3.3 Message

Die *Message* kann als Nominalphrase realisiert werden, als Präpositionalphrase oder als eingebetteter Satz. Wir annotieren jeweils die ganze Phrase.

Bei Platzhalterkonstruktionen (dafür ... dass X) annotieren wir sowohl den Platzhalter (das Pronominaladverb "dafür") als auch die eigentliche Nachricht.

Bei Relativsätzen annotieren wir nur das Pronomen, aber nicht das Antezedens (Beispiel 108f).

- (108) a. Sie plädiert **für einen Neuanfang**.
- b. Sie plädiert **dafür, einen Neuanfang zu wagen**.
- c. Sie hat **dafür** plädiert **einen Neuanfang zu wagen**.
- d. Sie schlägt vor, **einen Neuanfang zu wagen**.
- e. Sie schlägt vor, **dass wir einen Neuanfang wagen**.
- f. das Schlimme, **was** ich Ihnen vorhalte

3.4 Medium

Wir annotieren auch hier ganze Phrasen, analog zu den Klassen **Source** und *Message*.

3.5 Topic

Wir annotieren auch hier ganze Phrasen, analog zu den Klassen **Source** und *Message*.

3.6 Evidence

Wir annotieren auch hier ganze Phrasen, analog zu den Klassen **Source** und *Message*.

3.7 ADDRESSEE

Die adressierte Person oder Gruppe, meist eine Nominalphrase (NP) oder Präpositionalphrase (PP). Wir annotieren auch hier ganze Phrasen, analog zu den Klassen **Source** und *Message*.

- (109) a. Merkel sprach gestern **ZUM DEUTSCHEN VOLK**.
b. In ihrer Rede **AN DIE NATION** sagte sie ...
c. Ukraines Präsident Selenskyj hat **DEM BUNDESTAG** eindrücklich ins Gewissen geredet.
d. Heute muss die Bundeswehr massiv **UM BEWERBER FÜR DIESE LAUFBAHN, IM BESONDEREN UM SPEZIALISTEN**, werben.

Achtung: lokale Präpositionalphrasen werden nicht als ADDRESSEE annotiert (Beispiel 110d–110e):

- (110) a. In ihrer Rede **AN DIE NATION** sagte sie ...
b. In ihrer Rede **ANS PARLAMENT** sagte sie ...
c. In ihrer Rede **AN DEN DEUTSCHEN BUNDESTAG** sagte sie ...
d. In ihrer Rede im Parlament sagte sie ... *kein* ADDRESSEE
e. In ihrer Rede im Deutschen Bundestag sagte sie ... *kein* ADDRESSEE

4 Wiedergabe von Gedanken

4.1 Was zählen wir alles zur Gedankenwiedergabe?

Wir folgen den Annotationsrichtlinien von Brunner et al. und verstehen Gedanken “grundsätzlich als stumme bzw. innere Rede”, “die ebenso wie verbalisierte Rede wiedergegeben werden kann”. Nach Brunner et al. ist der Gedanke ein “bewusster, analytischer, kognitiver Prozess”. Was nicht mit erfasst wird, ist die “Beschreibungen von Gefühls- und Stimmungszuständen oder Passagen, die aus einer stark personalen Perspektive erzählt werden”.

Selbst wenn man dieser Definition folgt, ergeben sich viele Zweifelsfälle. Die folgenden Tabellen sollen helfen zu klären, was wir in diesem Kontext annotieren und was nicht. Dabei lassen sich die Unterklassen nicht immer scharf voneinander abgrenzen. Zum Beispiel kann “denken/nachdenken”

sowohl als ein kognitiver Prozess gesehen werden (Wir denken über eine Gesetzesänderung nach.) als auch als ein Zustand (Wir denken nach/sind im Zustand des Nachdenkens, ob eine Gesetzesänderung sinnvoll ist).

4.1.1 Kognitive Prozesse

Wir erfassen die Wiedergabe eines Gedankens, jedoch nicht den Prozess des Rechnens, der Interpretation oder der Schlussfolgerung (also kognitive Prozesse, bei denen neues Wissen abgeleitet wird/entsteht).

Prozess	annotieren	nicht annotieren
rechnen	Ich rechne mit dem Schlimmsten.	Ich rechne die Bilanz aus.
folgern, inferieren auslegen	–	
erinnern	Ich möchte an die Worte Merkels erinnern.	Das erinnert an schlechte Zeiten.
lernen	–	Man lernt jeden Tag dazu.
vergleichen	–	Ich vergleiche unsere Situation mit Frankreich.
nachdenken	Berlin denkt darüber nach, mehr Radwege einzuführen.	–
Problemlösen	–	Wir haben das Problem gelöst.
entscheiden	Ich habe entschieden, erneut zu kandidieren. Ich habe beschlossen, ...	Die Wahl ist entschieden.
planen	–	Berlin plant, einen Flughafen zu bauen.

4.1.2 Kognitive Zustände

Damit bezeichnen wir den Zustand des Wissens oder einer bestimmten Einstellung. Diese Ausdrücke werden annotiert.

Zustand	annotieren	nicht annotieren
denken	Ich denke, dass die Idee gut ist.	–
finden	Ich finde, dass das eine gute Idee ist.	Ich finde meinen Schlüssel nicht.
meinen	Ich meine, das war ein Fehler.	–
stehen zu	Wir stehen dazu, dass das ein Fehler war Wir stehen zu unserer Zusage.	– –

4.1.3 Perzeption

Sinneswahrnehmungen (sehen, hören, fühlen, ...) können ambig sein. Wenn sie im wörtlichen Sinne verwendet werden, also eine visuelle oder auditive etc. Wahrnehmung beschreiben, annotieren wir sie nicht. Wenn sie aber durch “verstehen / erfahren / wissen” ersetzt werden können, annotieren wir sie.

Perzeption	annotieren	nicht annotieren
sehen	Ich sehe, dass wir so nicht weiterkommen.	Ich sehe Merkel im Saal.
hören	Ich hörte, dass er großen Erfolg hatte.	Ich höre gerne Mozart.
erkennen	Ich habe meinen Fehler erkannt.	Ich habe Macron nicht erkannt.

Achtung: hören und sehen verhalten sich unterschiedlich in Bezug auf die Kodierung der **Source**. Bei sehen ist der Experiencer die Quelle, während bei hören eine dritte Entität die Quelle der Nachricht ist. Das gilt auch für ähnliche Verben, wie z.B. *vernehmen*, *erfahren* usw.

- (111) a. **Ich** sehe, dass wir so nicht weiterkommen.
b. **ICH** hörte **von Peter**, dass sie großen Erfolg hatte.
c. **Rechtsextreme** sehen in Gleichberechtigung und in der Emanzipation eine Gefahr für eine Ordnung, in der Männer privilegiert und Frauen unterdrückt werden.

4.1.4 Gefühls- und Stimmungszustände

Gefühls- und Stimmungszustände annotieren wir nur, wenn der verbale Trigger durch *denken* ersetzt werden kann. Z.B.:

- (112) a. Ich fühle/denke, dass wir die Wahl verlieren werden.
→ Gedankenwiedergabe, annotieren
b. Ich fühle/*denke mich sicher. → nicht annotieren

Gefühl	annotieren	nicht annotieren
freuen	Ich freue mich, dass wir eine Einigung gefunden haben.	Ich freue mich übers Wetter.
fühlen	Ich fühle, dass wir gut zusammenpassen.	Ich fühle mich sicher.
fürchten	Ich fürchte, dass wir so nicht weiterkommen.	Ich fürchte mich vor einem Atomkrieg.
Angst	Ich habe Angst, dass wir die Wahl verlieren.	Ich habe Angst vor Spinnen.
Freude	Für mich <u>ist</u> das eine wahre <u>Freude</u> . Es <u>ist</u> mir eine <u>Freude</u> , <u>dass Sie uns heute hier besuchen</u> .	

Bei nominalen Triggern funktioniert der folgenden Test:

- (113) a. Ich habe Angst, dass wir die Wahl verlieren.
b. Ich habe das Gefühl, dass wir die Wahl verlieren.
→ annotieren
(114) a. Ich habe Angst vor Spinnen.
b. *Ich habe das Gefühl vor Spinnen. → nicht annotieren

4.1.5 Handlungsbezogene Gedanken

Bei manchen Ausdrücken steht die Perspektive einer Aktion/Handlung im Vordergrund. Diese Ausdrücke annotieren wir nicht, da sie über die Gedankenwiedergabe hinausgehen.

Prozess	annotieren	nicht annotieren
einsetzen	–	Ich setze mich für den Frieden ein.
widmen	–	Wir widmen uns dieser Aufgabe.

5 Nominale Trigger

Bei nominalen Triggern annotieren wir nur Rollen innerhalb der NP (siehe Beispiele unten).

Achtung: In Beispiel 115b ist das Adjektiv, das den Trigger modifiziert, keine Message sondern eine Evaluation des Speakers und wird deshalb nicht annotiert. Bei Kopulakonstruktionen und Konstruktionen mit Doppelpunkt (Beispiele 116a und 116b) können wir auch die Botschaft annotieren.

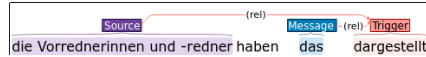
- (115) a. Mit **ihren** Vorstellungen kommen sie nicht weit.
b. Sie kommen mit falschen Vorstellungen.
- (116) a. Erstens ist es Absicht **der AfD**, den Eindruck zu erwecken, andere würden sich dieses Themas überhaupt nicht annehmen.
b. **Deren** Absicht: den Eindruck erwecken, andere würden sich dieses Themas überhaupt nicht annehmen.
c. Die gute Nachricht von der Klimakonferenz in Bonn, die in den vergangenen zwei Wochen stattgefunden hat, ist: Trotz des Ausstiegs von Donald Trump und der USA ist der internationale Klimaprozess alles andere als tot.

Bei prädikativen Konstruktionen können wir auch Rollen außerhalb der NP annotieren (siehe Beispiele unten).

- (117) a. **Das** ist eine gute Botschaft.
b. **Der Mord** sei eine Aufforderung **an uns alle**, die Integration sehr ernst zu nehmen.
c. **Das** wäre **meines** Erachtens der glaubwürdigste Beitrag zur Integration und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland.
d. **Die Kommissarin** ist anderer Auffassung.
e. **Das** ist keine gute Idee.

Nominale Trigger, die zusammen mit *haben* auftreten ("Ich habe X"), betrachten wir als Stützverbgefüge und annotieren wie folgt. Dabei ziehen wir eine Relation vom Nomen zum Verb.

- (118) a. **Ich** habe eine gute Idee.
b. **Ich** habe oft bange Gedanken **an die Heimat**.



- c. **Ich** habe keine Hoffnung mehr, dass das noch gelingt .
- d. **Ich** habe den Eindruck, dass

6 Adjektivkonstruktionen als Trigger

TODO:

Welche Adjektive sollen wir mit reinnehmen?

ADJ	Beispiel
froh	Ich <u>bin</u> froh, <u>dass sich die Zahlen endlich verbessert haben</u> .
überzeugt	Wir <u>sind</u> überzeugt, <u>dass Deutschland zukunftsfähig ist</u> .
überzeugt	Wir <u>sind</u> <u>davon</u> überzeugt, <u>dass Deutschland zukunftsfähig ist</u> .

7 Verschiedenes

7.1 Interpunktion

Interpunktion am Rand einer annotierten Spanne wird nicht mitannotiert, sondern bleibt außerhalb der annotierten Spanne.

- (119) **Sie** sagte , dass die Sitzung beendet sei .

Ausnahme: gepaarte Interpunktion (z.B. Anführungszeichen), bei denen ein Teil der Interpunktion Teil der annotierten Spanne ist. In diesem Fall annotieren wir auch den zweiten Teil des Interpunktionspaars:

- (120) **Sie** sagte : “ Der Versuch ist gescheitert ” .

- (121) **Sie** sagte , der Versuch sei “gescheitert” .

7.2 Eingebettete Redewiedergabe

Viele Sätze enthalten mehr als einen Trigger. In diesen Fällen können die Trigger entweder in nebengeordneten Sätzen stehen (Beispiel 122), oder es kann zu eingebetteter Redewiedergabe kommen (Beispiel 124):

- (122) Warnung **aus dem Weißen Haus** : **ein Trumpfmitarbeiter** packt aus.

- (123) In **ihrer** Rede **AN DEN BUNDESTAG** kam dieses Thema nicht vor.

- (124) In **ihrer** Rede **AN DEN BUNDESTAG** sprach **sie** über dieses Thema .

Um zu kennzeichnen, welche Rollen (oder Argumente) zu welchem Trigger gehören, kennzeichnen wir die zusammengehörigen Trigger und Rollen mittels Relationen in Inception.

7.3 Formelhafte Sprechereignisse

Formelhafte Sprechereignisse und Floskeln, die keinen wirklichen Inhalt haben, annotieren wir nicht:

- *Ehrlich gesagt*, hatte ich das vergessen.
- *Höflich ausgedrückt*, ...
- *Mit Verlaub gesagt*, ...
- Ich *begrüße* Sie alle zur heutigen Debatte.
- Philipp Holzmann und der Genosse der Bosse lassen schön *grüßen*.

Wenn das Verb *begrüßen* jedoch in der folgenden Bedeutung vorkommt, annotieren wir es:

- **Wir** begrüßen, *dass die Regierung endlich zur Vernunft gekommen ist*.

Tabelle 7.3 zeigt eine Liste an Ausdrücken, die wir als Floskeln betrachten und nicht annotieren.

Trigger	Beispiel	Ausnahme
sagen	Ehrlich gesagt, ...	
heißen	das heißt, dass ...	
begrüßen	jemanden begrüßen	
grüßen	Ich grüße Sie	

7.4 Zitate

Bei Zitaten annotieren wir die Person, die zitiert, als die Source und die Person, die zitiert wird, als das Medium (siehe Beispiel unten).

- (125) **Ich** zitiere *den FDP-Abgeordneten damals im Europäischen Parlament*.

Das folgende Beispiel enthält mehrere Trigger. Der Übersichtlichkeit halber listen wir hier jeden Trigger als separates Beispiel (siehe unten):

Die sieben führenden Industrienationen betonten in ihrer Abschlusserklärung – ich erlaube mir ein Zitat –, entschlossen zusammenzuarbeiten, um die Coronapandemie zu besiegen und eine Erholung der Weltwirtschaft herbeizuführen.

- (126) a. **Die sieben führenden Industrienationen** betonten *in ihrer Abschlusserklärung* – ich erlaube mir ein Zitat –, *entschlossen zusammenzuarbeiten, um die Coronapandemie zu besiegen und eine Erholung der Weltwirtschaft herbeizuführen*.
- b. **Ich** erlaube mir *ein Zitat*.

Das nächste Zitat enthält ebenfalls mehrere Trigger. Der Übersichtlichkeit halber listen wir hier wieder jeden Trigger als separates Beispiel (siehe unten):

Meine Damen und Herren, von Otto von Bismarck stammt die Beobachtung, dass er “das Wort ‘Europa’ immer im Munde derjenigen Politiker gefunden” habe, “die von anderen Mächten etwas verlangten, was sie im eigenen Namen nicht zu fordern wagten”.

- (127) a. Meine Damen und Herren, **von Otto von Bismarck** stammt die Beobachtung, **“das Wort ‘Europa’ immer im Munde derjenigen Politiker gefunden” habe, “die von anderen Mächten etwas verlangten, was sie im eigenen Namen nicht zu fordern wagten”**.
- b. Meine Damen und Herren, von Otto von Bismarck stammt die Beobachtung, dass er **“das Wort ‘Europa’** immer im Munde derjenigen Politiker gefunden” habe, **“die von anderen Mächten etwas verlangten, was sie im eigenen Namen nicht zu fordern wagten”**.
- c. Meine Damen und Herren, von Otto von Bismarck stammt die Beobachtung, dass er “das Wort ‘Europa’ immer im Munde derjenigen Politiker gefunden” habe, **“die** **VON ANDEREN MÄCHTEN** etwas verlangten, **was sie im eigenen Namen nicht zu fordern wagten”**.
- d. Meine Damen und Herren, von Otto von Bismarck stammt die Beobachtung, dass er “das Wort ‘Europa’ immer im Munde derjenigen Politiker gefunden” habe, “die von anderen Mächten etwas verlangten, **was** **sie** im eigenen Namen nicht zu fordern wagten”.

7.5 Prädikative

Prädikative, die mit *Verben des Nennens* [?] vorkommen (wie z.B. *nennen, heißen, schimpfen, schelten, ernennen, erklären*), annotieren wir wie folgt.

- (128) a. **Er** nannte **ihn** **einen Idioten**.
- b. **Jeder dritte Arbeitnehmer in Deutschland** sieht **sich** **finanziell nicht in der**

7.6 Mehr Beispiele

7.7 Grenzfälle

heißen Wir annotieren heißen als Trigger, wenn es mit “es wird gesagt” paraphrasiert werden kann (Beispiele in 129). Wenn heißen dagegen mit “das bedeutet” paraphrasiert werden kann, annotieren wir es nicht (Beispiel 130):

- (129) a. Es heißt, dass der Kanzler zurücktreten werde.
- b. Da heißt es, der Kanzler werde bald zurücktreten.
- (130) a. Wir verstehen uns als Sponsoren, das heißt, dass wir für unseren finanziellen Einsatz Gegenleistungen erwarten.

Trigger	Beispiele
auseinandersetzen	Wir haben uns mit dem Thema gründlich auseinandergesetzt.
beschließen	Wir haben <u>beschlossen</u> , dem Antrag zuzustimmen .
bestätigen	Der Europäische Rat <u>bestätigt</u> sein Engagement für ...
	Ich <u>bestätige</u> , dass ich von den Vorkommnissen Kenntnis hatte .
entscheiden	Wenn wir uns dazu <u>entscheiden</u> , die Provoation zu ignorieren , ...
sich entschließen	Wir haben uns dazu <u>entschlossen</u> , die Sitzung abubrechen .
verinnerlichen	weil viel mehr Frauen die neuen kulturellen Botschaften <u>verinnerlichen</u> werden
wissen	Ich <u>weiß</u> , dass wir handeln müssen .
Ansicht	<u>Nach Ansicht</u> der WHO sollten wir überschüssige Dosen an ärmere Länder spenden .
	Dort steht, wo Sie meiner <u>Ansicht nach</u> völlig falschliegen .
ein Bild zeichnen	Sie <u>zeichnen ein Bild</u> des Schreckens .
Botschaft	Aber es gibt auch eine traurige <u>Botschaft</u> , und die betrifft uns.
Gedanke	<u>Der Gedanke</u> an Putin hält mich davon ab.
Gedanken machen	Wir müssen uns über die Härtefallregelung <u>Gedanken machen</u> .
Idee	Die neusten <u>Ideen</u> von Frau Karliczek bezüglich des Meister-Bafögs sind Unsinn.
Meinung	Das geht unserer <u>Meinung</u> nach gar nicht.
Nachricht	Als die ersten <u>Nachrichten</u> aus China zu einem neuartigen Virus eintrafen...
Antrag	Ihr <u>Antrag</u> enthält aus unserer Sicht überhaupt keine soziale Perspektive.
aus Sicht	Ihr Antrag enthält aus unserer <u>Sicht</u> überhaupt keine soziale Perspektive .
Perspektive	Ihr Antrag enthält aus unserer Sicht <u>überhaupt keine soziale Perspektive</u> .
Rede	Bartels haben wir immer für seine <u>Reden</u> für mehr Aufrüstung
Rede von	Die <u>Rede</u> ist von 10 bis 15 Städten, in denen das gehäuft vorkomme .
kritisiert	
kritisieren	BARTELS haben wir immer für seine Reden für mehr Aufrüstung <u>kritisiert</u>

Tabelle 2: Weitere Beispiele für die Wiedergabe von Rede, Schrift, Gedanken, Ideen...

Trigger	annotieren	nicht annotieren
sprechen	Merkel spricht heute im Bundestag.	Das spricht für unseren Antrag.
entscheiden	Ich habe entschieden, dass wir jetzt aufhören.	Lassen Sie Leistung und Qualifikation entscheiden.

Tabelle 3: Grenzfälle, die nicht immer Redewiedergabe beschreiben. Wir annotieren nur die Instanzen mit Redewiedergabe.

7.8 Besondere syntaktische Kontexte

7.8.1 Rollen mit Fokuspartikeln und anderen Prämodifizierern

Wir wenden den Test der möglichen Versetzung ins Vorfeld als Kriterium an und nehmen die größtmögl. Sequenz.

(131) **Wir** wissen **noch lange nicht alles**

- (132) **Wir** haben **AUCH PETER** **darüber** informiert .

In 131 ist die größere Phras ins Vorfeld verlagerbar, z.B. *Aber noch lang nicht alles ist bekannt.*

7.8.2 Geteilte Argumente koordinierter Verben

- (133) **Wir** müssen aber genauso ehrlich **auch die Frage** beantworten und diskutieren , **ab wann das denn möglich ist** .

- (134) Ich glaube und ich weiß , **dass X** .

In dem obigen Beispiel würden wir Frage zweimal als Topic annotieren, einmal mit Bezug auf *eantworten* und einmal mit Bezug auf *diskutieren*. Jedes Mal ist auch der *ab wann*-Satz als Topic mitzuannotieren.

In Beispiel annotieren wir zwei Instanzen von *Message* und verlinken sie jeweils mit *glaube* und *weiß*.

7.8.3 Parenthesen

Parenthesen in Rollen Parenthesen innerhalb der Message oder anderer Rollen werden nicht mitannotiert (siehe Beispiel unten).

- (135) **Wir** sehen, **dass überall da, wo Frauen in der Politik dabei sind und Verantwortung tragen, etwa in den Gemeinderäten** – dazu gibt es eine aktuelle Studie –, **plötzlich die Themen stärker behandelt werden, die für Frauen wichtig sind** .

Trigger in Parenthesen

Wenn Trigger in Parenthesen/Einschüben vorkommen, annotieren wir den einbettenden Satz als Rolle (meist Message) und ebenso ein gegebenenfalls vorhandenes anaphorisches Element in der Parenthese.

- (136) **Dabei kommt es** , **wie Herr Gauland** gesagt hat, **darauf an , dass ...** .
- (137) **Diese Maskenmaskerade wird** , **so fürchte ich** , **später in einem Atemzug mit P** .
- (138) **Er hat** , **das sagen alle Historiker** , **das Werk Romeros im Erzbistum vernichte** .
- (139) **Deutschland soll** , **so** der Antrag **der Grünen** , **die globale Covid-19-Bekämpfung** .

8 Wort-/Prädikatspezifische Entscheidungen

Hier dokumentieren wir Entscheidungen, die wir während der Annotation getroffen haben.

absprechen:

Was gehört hier zur *Message*?

- (140) **Ich** möchte **keinem älteren Mitbürger die körperliche Fitness** absprechen .

Angst:

um-PPs behandeln wir als *Message*.

(141) **Ich** habe Angst um diese Partei.

finden:

Für Verben wie “bezeichnen, finden, halten, klingen” usw. annotieren wir sowohl *Topic* als auch *Message*.

(142) **Ich** finde das gut.

freuen:

Wenn-Sätze bei Konditionalformen von *freuen* behandeln wir auch als *Message*.

(143) **Ich** freue mich, dass X.

(144) **Ich** würde mich freue, dass X.

halten:

Für Verben wie “bezeichnen, finden, halten, klingen” usw. annotieren wir sowohl *Topic* als auch *Message*.

(145) **Ich** halte das für richtig.

klingen:

Für Verben wie “bezeichnen, finden, halten, klingen” usw. annotieren wir sowohl *Topic* als auch *Message*.

(146) Das klingt gut.

warnen:

Vor-PPs behandeln wir beim Verb *warnen* als *Message*, nicht als *Topic*.

(147) Davor kann **ich** nur warnen.

8.1 Mehrwortausdrücke**meiner Ansicht nach:**

Wir annotieren sowohl “Ansicht” als auch “nach” als Trigger und ziehen eine Relation von der Präposition zum Nomen.

(148) Dort steht, wo Sie **meiner** Ansicht nach völlig falschliegen.

meines Erachtens:

Wir annotieren sowohl “Ansicht” als auch “nach” als Trigger und ziehen eine Relation von der Präposition zum Nomen.

(149) Das wird **meines** Erachtens dem besonderen Anspruch der Wahrung der informationellen Selbstbestimmung in einem besonderen Maße gerecht.

Für X:

Bei dieser Konstruktion annotieren wir die Präposition “für” als Trigger und das PP-Objekt als Source.

(150) Für **uns** ist klar: Wir werden der Wahrung der informationellen Selbstbestimmung nicht gerecht.

(151) Für **die Regierung** ist grüne Politik eine Machtfrage.

meiner Meinung nach:

Wir annotieren sowohl “Meinung” als auch “nach” als Trigger und ziehen eine Relation von der Präposition zum Nomen.

(152) Dort steht, wo Sie **meiner** Meinung nach völlig falschliegen.

aus meiner Sicht: Wir annotieren sowohl “Sicht” als auch “aus” als Trigger und ziehen eine Relation von der Präposition zum Nomen.

(153) Aus **meiner** Sicht ist das sinnvoll.

Sinn machen: Für Stützverbgefüge annotieren wir sowohl das Verb als auch das Nomen und ziehen eine Relation vom Nomen zum Verb.

(154) **Aus meiner Sicht** macht es Sinn zu erwägen

8.2 Andere Phänomene

Platzhalter:

Platzhalter wie z.B. “es”, “dafür” oder “davon” (Beispiele unten) annotieren wir als Teil der *Message*.

(155) **Aus meiner Sicht** macht es Sinn zu erwägen

(156) **Ich** habe dafür plädiert, diesen Antrag zu überarbeiten.

8.3 Was wir nicht annotieren

Hier sind Beispiele für Verwendungen von potentiellen Triggern, die wir nicht annotiert haben.

widersprechen:

(157) Das widerspricht der Rechtsweggarantie des Grundgesetzes.

9 Wortlisten

nicht annotieren (Verben)
abwägen
anschauen
anerkennen
anknüpfen
anschließen (sich etw)
ansehen (wir sollten uns das ansehen)
anstreben
aufdecken
auffallen ("mir ist aufgefallen, dass...")
aufgreifen (ein Thema)
aufzwingen
auswerten
bedeuten
behandeln
beinhalten
beleidigen
beleuchten
beraten
berufen
bestärken
bestimmen
betrügen
bevorzugen
bewerten
bieten
boykottieren
distanzieren
durchlesen
einberufen
einfallen
einlassen (auf etw)
einleiten
einschätzen
einsetzen (sich einsetzen für)
einverstanden sein
erfinden
erlauben (Zwischenfrage, Gesetz)
ernstnehmen
erzwingen
falsch liegen
fokussieren
folgen (Vorschlag)
gebieten
gefallen
gestatten (im Sinne von erlauben)
gewährleisten
hochrechnen
ignorieren
interpretieren
irren
klarwerden
klar sein
kommen (zu etw)
lesen
merken
mitbekommen
nachweisen
nehmen (zur Kenntnis)
planen
prüfen
registrieren
respektieren

nicht annotieren (Verben)
schauen auf
schließen (Pakt)
schließen auf
stehen (zu etwas stehen)
stolz sein
täuschen
unterscheiden
unterstützen
verantworten
vergessen
verlieren (aus den Augen verlieren)
vergleichen
verharmlosen
verifizieren
verschweigen
verstehen
vertrauen
verweisen (auf)
verwenden (ein oder zwei Sätze)
vorlegen
wahrnehmen
wertschätzen
wichtig sein
widmen
wiederfinden
wollen
zufriedengeben
zwingen

nicht annotieren (Nomen)	Ausnahmen
Abkommen	ein Abkommen treffen
Anbetracht	
Anforderung	
Angebot machen	sich (k)einen Begriff machen
Anspruch	
Auflage	
Beachtung	im Blick behalten
Beantragung	
Begriff	
Bestimmung	Inf. (geben, vermitteln ,...)
Beweis	
Blick (werfen)	
Dogma	
Duldung	
Einigkeit	
Einigung	
Entwurf	
Fahne (auf d. Fahne schreiben)	
Fokus stellen	
Frage nachgehen	
Gebotene	
Gesetz	
Gerücht	
Grundsatz	
Hochrechnungen	
Information	
Initiative	
Interesse	
Irrsinn	
Kenntnis	
Klausel	
Konsens	
Liste führen	
Missachtung	
Motto	
Propaganda	
Regelung	
Respekt	
Selbstverständnis	
Signal	
Sondierung	
Sorge	
Stichwort	
Stimmen	
Tenor	
Traum	
Urteil	
Verständigung	
Vertrag	
Vertrauen	
Vorhaben (z.B.: Reformvorhaben)	
Witz	
Zeichen setzen	

nicht annotieren (MWE)	Ausnahmen
an den Pranger stellen dafür/dagegen sein, dass das Wort haben das Wort erteilen für/gegen etw sein im Austausch stehen in den Fokus stellen sogenannt zum Schluss (Ende) kommen	

Verben, die wir annotieren (nicht vollständig)
ablehnen
akzeptieren
andeuten
anflehen
anfordern
angeben
ankündigen
anprangern
ansprechen
appellieren
argumentieren
artikulieren
auffallen (mir ist aufgefallen, dass...)
auffordern
aufrufen (zu etw.)
aufzeigen
ausformulieren
ausmalen
aushandeln
auslassen (sich über etw.)
beabsichtigen
beantragen
befürworten
bekanntgeben
beraten
berufen (sich auf etw berufen)
beschreiben
bestreiten
bezeichnen
bezichtigen
bezweifeln
bitten
danken
darlegen
debattieren
definieren
denunzieren
diffamieren
diskreditieren
diskutieren
einbringen
eingehen (auf etw)
einräumen (etw)
empfehlen

Verben, die wir annotieren (nicht vollständig)
entscheiden
entschuldigen
erörtern
ernst meinen
erwähnen
festhalten
festlegen
festschreiben
feststellen
fordern
fürchten
glauben
halten (etw halten für)
hetzen
hinterfragen
hoffen
informieren
klarmachen
klarstellen
kommentieren
kommunizieren
kritisieren
leugnen
nachdenken
nachvollziehen
plädieren
präsentieren
präzisieren
prognostizieren
rechtfertigen
rekapitulieren
schlechtreden
statuieren
streiten
suggestieren
thematisieren
überzeugen
unterhalten
untersagen
unterstellen
unterstreichen (etw hervorheben)
verdeutlichen
vereinbaren
vergegenwärtigen

Verben, die wir annotieren (nicht vollständig)
verhandeln
verheißen
verhöhnen
verkünden
versprechen
von sich weisen
vorgaukeln
vorhalten (jmd etw vorhalten)
vorlegen
vorschlagen
vorstellen
vorwegnehmen (Rede)
vorwerfen
werben (Ich werbe für ein Verbot...)
wiederholen (Rede)
wissen (ich weiß)
zurückkommen (auf etw)
zurückweisen
zustimmen

Nomen, die wir annotieren (nicht vollständig)
Abschrift
Absicht
Anfrage
Anhörung
Ankündigung
Anschauung
Antrag
Antwort
Anweisung
Appell
Argument
Argumentation
Auffassung
Auge: in meinen Augen
Aufforderung
Aussprache
Äußerung
Blick
Bericht
Bezeichnung
Botschaft
Dankeschön (ein herzliches Dankeschön geht an...)
Debatte
Diffamierung
Diskussion
Eindruck
Entscheidung
Erinnerungen
Ermessen
Fantasie
Formulierung
Gespräch
Haltung
Hetztiraden
Hinweis
Interpretation(en)
Kommentar
Kompliment
Konsens
Kritik
Leitgedanke
Lüge
Meinung
Mitteilung
Parole
Position
Prognose
Rat
Rede
Rückmeldung
Schilderung
Spekulation
Stellungnahme
Tiraden
Überzeugung
Vereinbarung
Verlautbarung
Verordnung
Vorschrift
Versprechen
Vortrag
Wort
Zusicherung

Die folgende Tabelle enthält Konstruktionen, die wir als Stützverbgefüge betrachten:

Trigger (SVG) (nicht vollständig)
aufmerksam machen auf
in meinen Augen
Auskunft geben
Befürchtung haben
Bezug nehmen
dankbar sein
Debatte führen
zur Debatte stehen
deutlich machen
Eindruck haben / bekommen / verschaffen / vermitteln / sein (mein Eindruck ist)
Empfehlung abgeben
Ernst (Ernst meinen/sein)
Erwähnung finden
Fazit ziehen/sein
Frage (in Frage stellen)
Frage aufwerfen
Frage erlauben (sich)
Frage stellen (Sie stellte die Frage, ob ...)
Frage haben (Ich habe eine Frage)
Gedanke kommen (Mir kam der Gedanke ...)
Gedanken machen (sich)
Gefühl haben
Gespräch führen
Idee (auf Idee kommen)
Kenntnis (zur K. nehmen)
Kompliment machen (Ich möchte Ihnen ein Kompliment dafür machen, dass ...)
Recht geben
Rede halten (Sie hielt eine Rede)
Rede sein (von etw die Rede sein)
Sicht (aus Sicht)
Spekulationen anstellen
zur Sprache kommen (Das Thema kommt erneut zur Sprache)
zum Schluss kommen (conclusion)
zum Thema/nächsten Punkt kommen
Schlussfolgerung ziehen
Thema behandeln
Vorschläge unterbreiten
sich sicher sein (Wir sind uns sicher, dass ...)
Zitat erlauben (sich)

Trigger	soll annotiert werden	soll nicht annotiert werden
anbieten	ich biete Ihnen an, dass ...	einen Sitzplatz anbieten
anklagen	ich klage Sie an, die Rechte von X zu missachten	jmd vor Gericht anklagen
attackieren	wurde in Netz mit Hassbeiträgen attackiert	hat auf der Straße einen Mann attackiert
aufklären	jmd über ein Thema aufklären	eine Straftat aufklären
ausdrücken	höflich ausgedrückt, ist das sehr schräg	einen Schwamm ausdrücken
ausführen	lassen Sie mich meine Überlegungen ausführen	eine Tätigkeit ausführen
belegen	eine Sache/Theorie belegen	ein Brötchen belegen
bemerken	im Sinne von: eine Bemerkung machen	bemerken, dass etw passiert ist
bescheinigen	ich bescheinige Ihnen, dass Ihre Politik X ist	bescheinigen im Sinne von "Attest ausstellen"
demonstrieren	die Zahlen demonstrieren, dass ...	Ich habe gegen Putin demonstriert
eingehen (auf etw.)	Ich möchte noch kurz auf dieses Problem eingehen	eine Union eingehen
eintreten für	Unsere Partei tritt für eine Abschaffung des §218 ein	in eine Partei eintreten
erwarten	ich erwarte von Ihnen, dass sie ...	ein Kind erwarten / gutes Wetter erwarten
halten	ich halte es für sinnvoll, dass...	Ich halte Abstand.
heißen	es/PTK heißt (wird gesagt), dass ...	das heißt (bedeutet)
referieren	über ein Thema referieren (sprechen)	auf ein Objekt referieren (verweisen/zeigen)
stehen	im Text steht, dass...	Wir stehen mit beiden Beinen auf X
verraten	ein Geheimnis verraten	sein Land verraten
verteidigen	eine Meinung verteidigen	ein Land verteidigen
wünschen	ich wünsche mir/PTK	
Aufklärung	Aufklärung über ein Thema	Aufklärung einer Straftat
Begriff	sich einen Begriff machen	Der Begriff bedeutet, ...
Sorge	meine Sorge, dass es Krieg gibt	Ich habe viele Sorgen
Übereinstimmung (in Ü.sein/befinden)	Da bin ich mit Ihnen in Übereinstimmung	in Übereinstimmung mit dem Gesetz
Vorstellung	meine Vorstellung der Wirklichkeit...	Die Vorstellung war ausverkauft.

10 Referenzen

- Projekt Redewiedergabe: <http://www.redewiedergabe.de/richtlinien/richtlinien.html>

(bitte nicht als Referenz benutzen, da unsere Richtlinien sich in wichtigen Punkten vom Original unterscheiden).

Flämig, Walter: Grammatik der Deutschen. Einführung in Struktur- und Wirkungszusammenhänge. Erarbeitet auf der theoretischen Grundlage der “Grundzüge einer deutschen Grammatik”. Berlin 1991.